



Mit Helm - aber sicher!

„Mit Helm – aber sicher!“

Ein Präventionsprojekt für Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I mit dem Ziel, die persönlichen Gesundheitskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und die Akzeptanz für das Tragen eines Helmes zu erhöhen.

Bundesverband Kinderneurologie-Hilfe e. V.
Kinderneurologie-Hilfe Berlin/Brandenburg
Unfallkrankenhaus Berlin
Warener Straße 7
12683 Berlin

Dana Mroß
Tel.: 030 5681-4426
Fax: 030 5681-4403
E-Mail: info@kinderneurologiehilfe-berlinbrandenburg.de
Internet: www.kinderneurologiehilfe-berlin.de



Fahrradparcours
Fahrrad fahren – aber sicher!



Mit Helm – aber sicher!

Ein Präventionsprojekt für
Schülerinnen und Schüler
ab der Sekundarstufe I

Die Situation

Fast die Hälfte aller im Straßenverkehr verunglückten 12- bis 15-Jährigen kommt durch Fahrradunfälle zu Schaden. Jugendliche über 12 Jahre sind besonders häufig mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs.

Durch altersbedingte Sorglosigkeit und Ablenkbarkeit oder durch mangelnde Kenntnis und Akzeptanz von Verkehrsregeln steigt für diese Altersgruppe das Risiko, bei einem Verkehrsunfall als Radfahrende verletzt zu werden.

Hinzu kommt, dass bei Jugendlichen mit zunehmendem Alter die Akzeptanz sinkt, einen Helm zu tragen.

Vorsicht: Toter Winkel – Schülerinnen und Schüler werden über verschiedene Gefahrensituationen informiert.



Das Präventionsprojekt

Um Kinder und Jugendliche zu motivieren, freiwillig einen Helm zu tragen, veranstaltet der Bundesverband Kinderneurologie-Hilfe e.V. das Präventionsprojekt „Mit Helm – aber sicher!“. Unterstützt wird das Projekt von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Polizei Berlin und der Unfallkasse Berlin.

Im Rahmen dieses Projektes organisieren die Akteure gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern einen Aktionstag auf dem Gelände des BG Klinikums Unfallkrankenhaus Berlin. Durch altersgerechte, spannende und interaktive Angebote wird die jugendliche Zielgruppe motiviert, sich intensiv mit dem Thema „Helmtragen“ auseinanderzusetzen.

Ziel ist es, die Akzeptanz für das Tragen eines Helmes zu erhöhen. Gleichzeitig sollen dadurch Schülerinnen und Schüler gewonnen werden, die Gleichaltrige motivieren, ebenfalls sicher mit Helm unterwegs zu sein.

Die Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I

Der Ablauf

Vorbereitungsworkshop

Workshop mit einer Klasse aus einer höheren Jahrgangsstufe der teilnehmenden Schule, in dem die Schülerinnen und Schüler über die Funktionen des Gehirns und die Folgen von Kopfverletzungen aufgeklärt sowie für die Risiken des Radfahrens im Straßenverkehr sensibilisiert werden. Der Workshop dient der Vorbereitung des folgenden gemeinsamen Aktionstages mit der Schule.

Aktionstag

Die Schülerinnen und Schüler einer niedrigeren Jahrgangsstufe absolvieren zahlreiche interaktive Stationen. Unterstützt werden die Angebote des Aktionstages durch die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassenstufe der gleichen Schule.



Wir bieten Ihnen

- ein handlungsorientiertes Unterrichtsprojekt zur Gesundheitsförderung und Verkehrssicherheit im Rahmen der Mobilitätsbildung
- die Zusammenarbeit mit kompetenten außerschulischen Partnerorganisationen
- Fahrradhelme des Projekts „Stadthelm“ (<http://www.stadthelm.de/Stadthelm/Das-Projekt>)

